



Der junge Jesus. Steinrelief aus Syrien, Hochaltarsäule in San Marco,
Venedig. Foto: Erich Lessing

**Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich
im Haus meines Vaters sein muss?**

(Lukas 2, 49)

Paderborn, Advent 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Kinder sieht das Leben in unserer Wohlstandsgesellschaft sehr unterschiedlich aus. Es gibt sie natürlich, die Familien, die materiell gut situiert sind, die ein sicheres Ja zum Kind sagen können, Vater und Mutter, die mit Hilfe von Großeltern, einer Tagesmutter oder einem Krippenplatz auch die Hürden der ersten Jahre nach dem Mutterschaftsurlaub selbständig schaffen und keine oder noch tragbare Gehaltseinbußen haben. Der Bedeutungswandel des Begriffs „Krippenplatz“ oder „fehlende Krippenplätze“ macht gerade in der Weihnachtszeit nachdenklich. Die Herbergssuche von Maria und Josef ist uns durch die biblischen Texte, Krippenspiele und Krippenausstellungen sehr vertraut.

Dann gibt es die anderen Familien, die auf der Suche sind. Häufig werden sehr junge Frauen früh Mutter, z. B. weil sie sich nach einem harmonischen Familienleben sehnen. Sie sind noch so mit ihrer eigenen Lebensentwicklung beschäftigt, dass sie es schwer haben, in die Mutterrolle für ihre Kinder hineinzuwachsen. Für diese individuell herausgeforderten und sozial benachteiligten Mütter bietet der IN VIA Diözesanverband in St. Lioba in Paderborn und im Mathildenheim in Bielefeld das Mutter-Kind-Wohnen für Alleinerziehende an. Hier werden die jungen Frauen von Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen in der Zeit der Schwangerschaft, Geburt und in der Zeit danach begleitet. Sie lernen, welches Maß an Liebe und Zuwendung ein Neugeborenes und Kleinkind braucht und wie andererseits viele Sorgen und Einschränkungen für sie selbst damit verbunden sein können. Die IN VIA Mitarbeiterinnen machen den jungen Müttern Mut, Konfliktzeiten im Zusammenleben mit ihrem Kind anzunehmen und durchzustehen. Zusätzlich stärken sie den jungen Frauen den Rücken auf ein zukünftig selbst bestimmtes Leben mit Schulabschluss oder einer Ausbildung. Die Last der Kinderbetreuung übernehmen in der Zeit der Abwesenheit ausgebildete Kinderpflegerinnen oder Erzieherinnen. Durch die intensive Begleitung im Alltag wird für die jungen Mütter in unseren Mutter-Kind-

Gruppen vor allem menschliche Solidarität erfahrbar: nicht als junge Menschen im Abseits, sondern als wertvolle Mitglieder der Wohn- und Lebensgemeinschaft von Müttern und Kindern.

Die Not der Mütter ist aufs Engste verknüpft mit der Not der Kinder. Deshalb hat in diesem Jahr die IN VIA Stiftung für die Kinder in den beiden Häusern des Diözesanverbandes ein Zeichen setzen wollen. Mit Hilfe Ihrer Spenden wurde in den Mutter-Kind-Gruppen Spielzeug angeschafft, das die Bewegung im Freien fördert. Kinder müssen spielen. Räumliche Orientierung und motorische Fähigkeiten werden dadurch gestärkt und das Zusammenspiel schafft Selbstbewusstsein, Vertrauen und Spaß.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre finanzielle und ideelle Hilfe. Sie unterstützen damit die IN VIA Arbeit in der Erzdiözese Paderborn. In diesem Jahr haben Sie unseren Kindern geholfen, ihre Selbstwahrnehmung und ihren Eigen-Willen zu entdecken und zu entfalten. Nur kräftige Kinder werden auch starke Erwachsene sein. Bitte unterstützen Sie auch in Zukunft unser Anliegen, jungen, benachteiligten Frauen für sich und ihre Familien eine Zukunftsperspektive zu schaffen. Alle jungen Mütter haben das Recht auf einen Krippenplatz für sich und ihr Kind. Damit meinen wir einen liebevoll betreuten, bezahlbaren Ort, an dem sie mit ihren Kleinstkindern eine menschlich wärmende Herberge finden.

Wir wünschen Ihnen eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2012.

Für das Kuratorium der IN VIA Stiftung in der Erzdiözese Paderborn

Elisabeth Keuper

Reinhild Gubitz

Maria E. Römhild